

# Inhaltsverzeichnis

Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	12
1. Abkürzungen . . . . .	12
2. Ungedruckte Quellen . . . . .	13
3. Gedruckte Quellen und Darstellungen . . . . .	13
Einleitung . . . . .	21
1. Vorbemerkungen . . . . .	21
2. Die erhaltenen Bauten . . . . .	23
3. Schriftliche Quellen . . . . .	24
Hagiographisches S. 24. Urkunden S. 25. Das Stiftsarchiv S. 26. Weitere mittelalterliche Archive S. 28. Wirtschaftsquellen S. 30. Sonstige Quellen S. 31. Der Wert der Quellen S. 32.	
4. Literatur zur Geschichte Zells . . . . .	33
Erster Teil: Vom achten zum zehnten Jahrhundert . . . . .	38
I. Voraussetzungen . . . . .	38
1. Zur Besiedlung der Pfalz und Rhein Hessens im 8. Jahrhundert . . . . .	38
2. Das Christentum in der Pfalz und Rhein Hessen im 8. Jahrhundert . . . . .	40
II. Die Gründung einer Niederlassung durch Philipp . . . . .	42
1. Die „vita Philippi“ . . . . .	42
Überlieferung S. 42. Inhalt S. 43. Entstehungsort S. 46. Entstehungszeit S. 49. Der historische Wert S. 50.	
2. Philipp und sein Wirken . . . . .	53
Herkunft und Romfahrt S. 53. Die Errichtung einer „cellula“ S. 55. Phi- lipp als „Gestalt“ S. 58.	
III. Von Philipps Tod bis zur Mitte des 10. Jahrhunderts . . . . .	60
1. Die Salvator- und Philippskirche . . . . .	60
2. Die Erhebung Philipps zum Heiligen . . . . .	67
3. Beziehungen zum Kloster Hornbach und zu den Widonen . . . . .	71
4. Die innere Verfassung . . . . .	81
5. Der Untergang . . . . .	82

Zweiter Teil: Das Stift St. Philipp . . . . .	85
I. Die Gründung . . . . .	85
1. Die „editio de inventione corporis sancti Philippi“ . . . . .	85
Überlieferung und Inhalt S. 85. Entstehungsort und -zeit S. 87. Der historische Wert S. 87.	
2. Der Gründungsvorgang . . . . .	88
3. Die Anfänge der Stiftsbibliothek . . . . .	91
II. Die innere Verfassung . . . . .	94
1. Stift Zell als Kollegiatstift . . . . .	94
2. Die Prälaten . . . . .	99
Die Prälaten im allgemeinen S. 99. Der Propst S. 99. Series praepositorum S. 102. Der Dekan S. 102. Series decanorum S. 106. Der Kantor S. 107. Series cantorum S. 109. Der Kustos S. 110. Series custodum S. 111.	
3. Das Kapitel . . . . .	112
Die Anzahl der Kanoniker S. 112. Das Kapitel als Körperschaft S. 113. Rechte und Pflichten der Kanoniker S. 115. Stand und Herkunft S. 119. Series canonicorum S. 125.	
4. Vikare und „ministri“ . . . . .	129
Die einzelnen Vikarien S. 129. Die Vikare im allgemeinen S. 132. Series vicariorum S. 136. Die „ministri“ S. 138.	
5. Die Stiftsschule . . . . .	139
III. Die äußeren Verhältnisse . . . . .	141
1. Das Stift und das Dorf Zell . . . . .	141
Der Immunitätsbezirk S. 141. Stift und Gemeinde S. 142.	
2. Das Stift zwischen Abt und Erzbischof . . . . .	144
Die Beziehungen zu Hornbach und die Rechtsstellung des Stifts S. 144. Das Verhältnis zum Mainzer Erzstuhl S. 147. Die Gebetsverbrüderung mit St. Alban vor Mainz S. 149	
3. Die Vögte . . . . .	151
Die Grafen von Leiningen S. 151. Die Bolanden S. 153. Die Pfalzgrafen S. 154.	
4. Die Zeller Wallfahrt bis 1400 . . . . .	156
Anfänge und Entwicklung S. 156. Ablässe S. 158. Totenmessen S. 159.	
5. St. Philipps-Bruderschaft und Wallfahrt nach 1400 . . . . .	160
Bruderschaften im späten Mittelalter S. 160. Das Zeller Bruderschaftsbuch S. 161. Die Mitglieder S. 164. Die Geschenke der Pilger S. 174. Die Ausstellung der Reliquien S. 177. Das Wallfahrtsbüchlein des Stifts S. 178.	
IV. Der Besitz . . . . .	182
1. Quellen und Maßeinheiten . . . . .	182
2. Die Verwaltung des Besitzes . . . . .	186
Der Kellermeister S. 186. Der Präsenzmeister S. 187. Der Pastorenmeister S. 187. Der Fabrikmeister S. 188.	

3. Die Pfarr- und Zehntrechte . . . . .	188
Eigenkirchenrecht, Inkorporation und Zehnt S. 188. Harxheim S. 189. Biedesheim S. 193. Rohrbach S. 194. Zell S. 197. Niefernheim S. 197. Marnheim und Froschau S. 198. Bennhausen und Weitersweiler S. 200. Dittelsheim S. 201. Wattenheim und Nordheim S. 202. Monsheim S. 203. Blödesheim S. 204. Die Pfarr- und Zehntrechte im allgemeinen S. 204. Series plebanorum et capellanorum S. 207.	
4. Der Grundbesitz . . . . .	207
Allgemeines S. 207. Der Kernbesitz S. 208. Die übrigen Hofgüter S. 210. Zusammenfassung S. 213.	
5. Der Rentenbesitz und andere Rechte . . . . .	216
Die ablösbaren Renten S. 216. Sonstiges S. 218.	
6. Die Teile des Stiftsvermögens . . . . .	219
Das Pfründengut S. 219. Das Kapitelsgut S. 222. Die Benefizien der Vikare und „ministri“ S. 223. Der Besitz der Präsenz S. 223. Die Einkünfte der Stiftsgeistlichen S. 224. Der Besitz der Kirchenfabrik S. 225.	
7. Der Besitz als Ganzes . . . . .	226
.	
V. Das Ende . . . . .	230
1. Der Niedergang des Stifts . . . . .	230
2. Die Aufhebung . . . . .	237
3. Die Universität Heidelberg und Zell (1553—1800) . . . . .	240
Zusammenfassung . . . . .	241
Exkurse . . . . .	245
1. Kirchen- und Altarspatrozinien in Zell . . . . .	245
2. Einige methodische Bemerkungen . . . . .	250
Anhang: Der Besitz des Stifts in den einzelnen Orten . . . . .	257
Namenregister . . . . .	264

### Verzeichnis der Karten

1. Hornbacher Eigenkirchen im Worms- und Nahegau um 800 . . . . .	73
2. Die Herkunft der Mitglieder der St. Philipps-Bruderschaft . . . . .	175
3. Der Wormser und Zeller Malter in der Umgebung von Zell . . . . .	185
4. Übersichtskarte zur Geschichte Zells . . . . .	262
5. Der Besitz des Stifts . . . . .	263